

Small Stone – Big Circles



Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte
in den Bereichen

Ernährung
Gesundheit
Bildung

von

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Bericht Nr. 8

vom

25.01.2015

Small Stone – Big Circles



Hallo Ihr lieben Freunde aus Deutschland! Namastee!

In diesem ersten Newsletter des neuen Jahres 2015 möchten wir euch noch viel Glück, Erfolg, Gesundheit, Frohsinn und Gottes Segen wünschen.

Den Ideen der Aktion von Humedica „Weihnachten im Schuhkarton“ folgend konnte „Small Stone – Big Circles“ im Dezember ein kleines ad-hoc Projekt initiieren und sofort verwirklichen. Den Kindern und Hilfsbedürftigen der Slumgemeinde in Badarpur konnte so eine besondere Freude gemacht werden.



Ein großes Weihnachtspaket, bestückt mit allerlei Süßigkeiten, Nüssen und Spielsachen, sorgte für große Freude, besonders bei den Kleinsten. Nach einem festlichen Gottesdienst wurde ausgiebig gesungen und getanzt.



Ein herzliches Dankeschön von allen Gemeindemitgliedern an die wohlgesonnenen Spender. In vielen Gegenden Indiens wird Weihnachten kaum gefeiert, da das Christentum mit etwa 3 % sehr gering ist. An diesen Tagen wird ganz normal gearbeitet und die Geschäfte sind wie gewohnt geöffnet. Nur an den Orten in Indien an denen Christen zu Hause sind wird das Fest sehr ausgiebig gefeiert. Sie freuen sich lange vorher darauf, beinahe noch mehr, als es bei uns in Deutschland der Fall ist.

Gerne möchten wir an dieser Stelle einen kleinen Ausblick auf zwei weitere Projekte geben, welche in 2015 Gestalt und Form annehmen sollen. Die Weichen sind gestellt für die beiden Projekte „Englischunterricht“ und „Computerschule“.

Zum Hintergrund: Es gibt noch immer viele Inder, die nicht Lesen und Schreiben können. Nicht jedes Kind hat die Möglichkeit eine Schule zu besuchen. Sehr viele bleiben bitterarm und müssen, um zum Lebensunterhalt der Großfamilie beitragen zu können, auf den Straßen betteln:

Small Stone – Big Circles



Kann ein Schulbesuch ermöglicht werden, reichen die finanziellen Mittel der Familien häufig nur für einen Besuch der „Government School“ aus. Auf diesen staatlichen Schulen wird aber nicht die englische Sprache gelehrt, sodass selbst diese Kinder nur sehr begrenzte Weiterbildungs- und spätere Verdienstmöglichkeiten (wenn überhaupt) haben. Englisch wird lediglich auf den „Private Schools“ gelehrt. Die meisten Inder arbeiten sehr hart in niedrig bezahlten Berufen, um den Großteil Ihres Einkommens (vor Wohnung, Nahrung etc.) für den Schulbesuch ihrer Kinder aufzuwenden, um diesen einmal eine bessere Zukunft ermöglichen zu können.

Um den bedürftigen Kindern in den Slums, die diese Möglichkeit nicht haben, eine Perspektive bieten zu können planen wir jungen gewillten Kindern und Heranwachsenden in der englischen Sprache sowie in PC-Kenntnissen zu unterrichten.

Wir freuen uns daher sehr, dass wir bereits jetzt die Zusage eines anerkannten Englischlehrers erhalten konnten, der diese Kinder unterrichten mag. Weitere Hürden werden, so wie es in Indien üblich ist, sicherlich noch zu lösen sein. Dem Himmel sei aber Dank, dass bereits alles sich so derart positiv zu fügen scheint.

Kaum hat das neue Jahr begonnen gibt es für das Projekt Computerschule weitere Neuigkeiten zu berichten. Im Februar, erwarten wir gespannt die Sachspenden in Form alter Laptops für eines unserer nächsten Projekte, der Computerschule. Geplant ist es damit Kindern und Heranwachsenden, die ansonsten nur schwer Zugang zu Bildung haben, Grundkenntnisse des PC's sowie des Tastschreibens und der Office-Programme zu vermitteln. Die Zusage einer Lehrerin, die stundenweise auf freiwilliger Basis dieses Wissen vermitteln kann, haben wir ebenfalls schon einholen können. Allerdings wohnt diese ca. eine Stunde entfernt, sodass zur Etablierung einer Dauerlösung – wie so oft in Indien – ein wenig Hoffnung schon auch noch gehört. Vorab an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Spender der Laptops.

Anbei ein Bild eines typischen Slums vor der Silhouette der Wolkenkratzer der Stadt:



Small Stone – Big Circles



Zusammenarbeit
mit der
Aktion Lebens(t)räume e.V. !

Ausstellung steuerabzugsfähiger Spenden jetzt möglich!

Bisher war es „Small Stone – Big Circles“ nicht möglich Geldspenden anzunehmen und hierfür steuerabzugsberechtigte Spendenquittungen auszustellen, da wir noch kein eigener eingetragener Verein sind. Der Aufwand dazu wäre hoch und die zeitlichen Ressourcen und finanziellen Aufwendungen hierfür sehen wir lieber in Projekte fließen, die direkt der bedürftigen Bevölkerung Indiens zugute kommen.

Noch vor unserer Reise nach Indien konnten wir den Kontakt zum Verein „Lebens(t)räume e.V.“ aufbauen. Nach anfänglichem beschnuppern und gegenseitigem Austausch unserer Vorstellungen, stellten wir viele Gemeinsamkeiten fest, die bei beiden Organisationen im Mittelpunkt stehen. Sowohl uns als auch dem Verein in Deutschland bereitet es Freude der armen Bevölkerung Hilfe-zur-Selbsthilfe zu geben. Der Verein „Lebens(t)räume e.V.“ ermöglicht es uns nun ein abzugsfähiges Spendenkonto einzurichten. Dies eröffnet uns neue Wege. Hierüber sind wir sehr dankbar und glücklich!

Ein weiterer Dank vorab sei ausgesprochen für diejenigen Spender, die uns bereits Mittel zugesagt haben, dieses aber an die Existenz des neuen steuerabzugsfähigen Spendenkontos gekoppelt haben. Hierfür ist nun der Weg bereitet.

Herzliche Grüße
Isabell & Daniel

Small Stone – Big Circles



Kontakt

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Sector 54
122002 – Gurgaon
Indien
isa-in-india@web.de

Steuerabzugsfähiges
Spendenkonto
siehe Fußzeile

Kontoinhaber: Aktion LebensTräume e.V.
Verwendung: „Small Stone – Big Circles“ India
Bank: Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

IBAN: DE55 7315 0000 1001 6813 27
BIC: BYLADEM1MLM

Small Stone – Big Circles



Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte
in den Bereichen

Ernährung
Gesundheit
Bildung

von

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Bericht Nr. 9

vom

07.03.2015

Small Stone – Big Circles



Hallo Ihr lieben Freunde aus Deutschland! Namastee!

In den letzten Wochen hatten wir die Ehre den ersten Kontakt, den wir nach Indien von Deutschland aus herstellen durften, persönlich in Mumbai zu besuchen. Durch den Gründer der etablierten Hilfsorganisation Humedica e. V. (www.humedica.org) bekamen wir die Möglichkeit eine Bekanntschaft aufzubauen, die uns zu Rev. Anil Jakob und unserem ersten Hilfsprojekt Nähsschule in Badarpur/Delhi verhalf. Der indische Reverend Diwakar Wankhede ist mit Ujwala verheiratet, beide haben zwei Kinder, die bereits verheiratet und außer Haus leben. Freudig wurden wir mit offenen Armen empfangen.



Bis spät in die Nacht hinein unterhielten wir uns über die Not und die helfenden Hände in Indien. Seit 1975 lebt das Ehepaar in einem Haus in Mumbai, das von englischen Kirchenträgern zur Verfügung gestellt wurde. Im Laufe der vergangenen Jahre konnte Rev. Wankhede zusammen mit Humedica e. V. sechs Schulen errichten, eine beachtliche Zahl. Die Kinder wurden mit Schuluniformen und Schulmaterial ausgestattet.

In einem anderen Projekt konnte er durch einen Freund in England ein kleines Haus gestellt bekommen, indem 20 pensionierte Pastoren zur Pflege untergebracht werden können. Reverend Wankhede erzählte uns, dass es für Pastoren in Indien keine Sozialfürsorge gibt, die das Leben im Alter absichert. Daher setzt er sich für diese pensionierten Pastoren ein, damit sie ihren Lebensabend würdevoll erleben dürfen.

Durch verschiedene Kontakte aus Kanada, England und Deutschland konnte Rev. Diwakar verschiedene Projekte in Gang setzen. Mit einem Gesundheits- Pflegeprogramm hilft er den Menschen aus den Slums verschiedene Krankheiten zu behandeln. Unterernährte Kinder genießen bei ihm ein Ernährungsprogramm, um gestärkt die Schule besuchen zu können. Mit Kleinkrediten wird Männern in den Slums geholfen in einem Kleinstgewerbe (Fahrradrepn etc.) ein wenig Geld zu verdienen.

Weiter berichtet er von einem Missions-Krankenhaus, das im ländlichen Teil des Staates Maharashtra liegt, ca. 5 Stunden von seinem Haus in Mumbai entfernt. Das Krankenhaus ist mit 150 Betten ausgestattet, doch leider mangelt es an Ärzten, die sich um die Kranken kümmern, denn es fehlen die Mittel um diese Ärzte bezahlen zu können.

Dieser Einsatz für seine Landsleute beeindruckte uns sehr und wir sind glücklich aus den wertvollen Erfahrungen Rev. Wankhedes lernen zu dürfen.

Small Stone – Big Circles



Am Sonntag lud uns der Reverend zum Gottesdienst in seine kleine Kirche ein, die im Haus mit integriert ist. Bei der Predigt war seine Berufung als Pastor kaum zu übersehen, Diwakar hatte eine Freude und ein Strahlen in seinen Augen, die auf jeden Einzelnen überging.



Im Gottesdienst stellte er uns seiner Gemeinde vor und somit bekamen wir die Chance unsere Geschichte zu erzählen und für die Gemeinde ein Gebet zu sprechen.

Mit solchen beeindruckenden Erlebnissen und guten Ansätzen blicken wir weiter nach vorne, um unsere Projekte voran zu treiben.

Wie wir bereits in unseren letzten Berichten erwähnt hatten, sind wir auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für unsere anstehenden Projekte und generell nach weiteren Plattformen für unsere Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte. Durch unseren Englisch- und Hindi- Lehrer konnten wir eine zusätzliche Gemeinde in der Nähe unserer Wohnung ausfindig machen.



Diese christliche Gemeinde besteht erst seit vier Jahren in Gurgaon und wird von einem jungen Priester Namens Victor Immanuel geleitet. Er stammt ursprünglich aus dem sehr viel christlicheren Süden Indiens.

Small Stone – Big Circles



In einem Treffen berichteten wir ihm, dass wir Hilfebedürftigen mit einem Hilfe-zur-Selbsthilfe Konzept aus der Armut helfen möchten und bereits ein Projekt der Nähsschule in Badarpur/Delhi in Gang gesetzt haben. Daraufhin berichtete Victor Immanuel von ca. 200 Familien, die in einem Slum-Viertel leben und von ihm betreut werden. Er war sichtlich angetan von unserer Idee und schlug vor, einen Besuch bei den Hilfebedürftigen Familien abzustatten, um konkret deren Lebenssituation zu ermitteln und ggf. Anregungen für weitere Projekte zu erhalten.

Sachspendenaufruf:

Um unser geplantes Projekt Computerschule in Gang setzen zu können, möchten wir euch liebe Freunde und Unterstützer in Deutschland nochmal lieb bitten, zu Hause oder bei der Arbeit nachzusehen, ob funktionsfähige nicht mehr gebrauchte Laptops vorhanden sind, die wir mit nach Indien nehmen dürfen. Ende Juni diesen Jahres wird es eine weitere Möglichkeit geben, da Daniel und ich in Deutschland sein werden.

Herzliche Grüße
Isabell & Daniel

Small Stone – Big Circles



Kontakt

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Sector 54
122002 – Gurgaon
Indien
isa-in-india@web.de

Steuerabzugsfähiges
Spendenkonto
siehe Fußzeile

Kontoinhaber: Aktion LebensTräume e.V.
Verwendung: „Small Stone – Big Circles“ India
Bank: Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

IBAN: DE55 7315 0000 1001 6813 27
BIC: BYLADEM1MLM

Small Stone – Big Circles



Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte
in den Bereichen

Ernährung
Gesundheit
Bildung

von

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Bericht Nr. 10

vom

28.03.2015

Small Stone – Big Circles



Hallo Ihr lieben Freunde aus Deutschland! Namastee!

Zu allererst einmal möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken für die nach unserem Spendenaufruf im letzten Newsletter zugesagten Laptops. Diese sollen im später anlaufenden Projekt Computerschule der Ausbildung der jungen Generation dienen.

Wie schwierig es sich in einem Land wie Indien gestalten kann Hilfsbedürftigen Gutes zukommen zu lassen und wie wichtig starke und verlässliche Partner sind sollten auch wir erst jüngst in unserem ersten Projekt Nähsschule in Badarpur/Delhi erfahren.

Nirmala, eine Besucherin des Gottesdienstes der kleinen Kirchengemeinde in Badarpur ist die (mehr oder weniger) rechtmäßige Besitzerin des auf illegalem Grund stehenden kleinen Gebäudes mit 2 Räumen. In einem von diesen lebt Sie selber, in dem anderen wird der Gottesdienst gefeiert und die Gemeindeaktivitäten finden statt. In mehreren vor dem Projektstart stattfindenden intensiven Gesprächen hatte Sie zugesagt, das Hilfsprojekt Nähsschule berechnungsfrei dort stattfinden zu lassen, von welchem auch Ihre Nichte Angeli profitierte.

Es begab sich, was für Indien nicht unüblich ist, dass unsere Lehrerin Upasana aus familiären Gründen urplötzlich die Region Delhi für einen längeren Zeitraum verlassen musste, um sich um ein Familienmitglied zu kümmern. Durch den raschen und plötzlichen Wegfall der Lehrerin blieben auch das Erscheinen und vor allem die Motivation der Nähsschülerinnen aus. Motivation ist in Indien generell ein Gut, welches beim Beginn einer Aufgabe im Überfluss vorhanden ist, dafür aber umso schneller abnimmt, je weiter der Start einer Aufgabe zurückliegt.

Zu allem Überfluss forderte Nirmala nun (über sechs Monate später) und auch noch rückwirkend eine monatliche Miete für die stundenweise Nutzung des Raumes und die dortige Lagerung der Nähmaschinen. Den Entschluss fest gefasst ließ sie sich nicht mehr davon abbringen, diese zusätzlich gewitterte Einnahmemöglichkeit mit Nachhalt zu verfolgen, ganz gleich ob Sie dadurch den Fortbestand der Nähsschule am Standort Badarpur gefährde oder nicht.

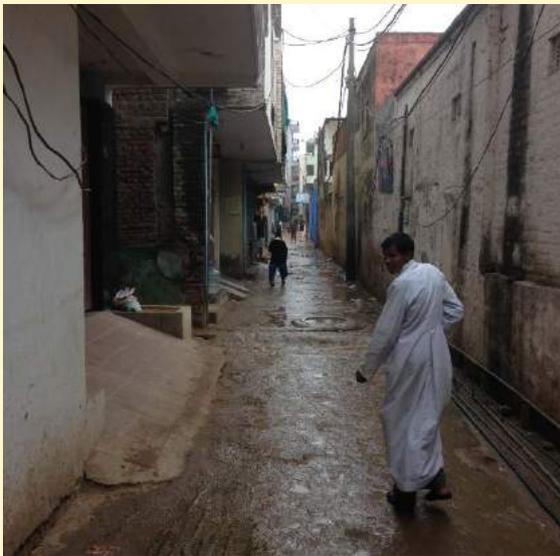
Eine der Grundideen von Projekten von "Small Stone – Big Cirlces" ist es, dass diese Projekte so konzipiert sind, dass sie nicht gegen Fixkosten zu arbeiten haben und auf weitere, dauerhafte Spenden angewiesen sind. Vielmehr ist eine der Basisvoraussetzungen, dass ein einmal investierter Betrag dazu gereicht ein dauerhaftes System der Hilfe- zur-Selbsthilfe zu erzeugen. Dies ist bei dem Projekt Nähsschule der Fall gewesen, wenngleich die Lehrerin für einen zuvor fest definierten Zeitraum zu vergüten ist. Die spätere Ausbildung neuer Nähsschülerinnen erfolgt durch die dann ausgebildeten Nähsschülerinnen, die als Geförderte selber Andere fördern.

Da die an diesem Standort gegebenen Bedingungen mit den Grundsätzen unserer Initiative nicht mehr vereinbar sind ist ein Umzug dieses Projektes unausweichlich geworden. Nur gut, dass wir uns schon frühzeitig nach weiteren Standbeinen und Verzahnungen umgeschaut haben und uns ständig um weitere Kooperationen und Plattformen für unsere Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte bemüht haben.

Small Stone – Big Circles



An einem seltenen Regentag in Gurgaon, besuchten Daniel und ich das Slumviertel in dem die 200 Familien der neuen Gemeinde leben. Father Vijay, der Assistent von Pastor Victor Immanuel, begleitete uns dorthin.



In den heruntergekommenen Wohnblocks wohnen die Bewohner in ca. 30 qm großen Zimmern, die mit kleinen Kochnischen ausgestattet sind. In den Räumen befinden sich keine Fenster und die ganze Familie teilt sich ein Bett zum schlafen. In jedem Stockwerk gibt es ein Gemeinschaftsbad mit Toiletten für die Bewohner.

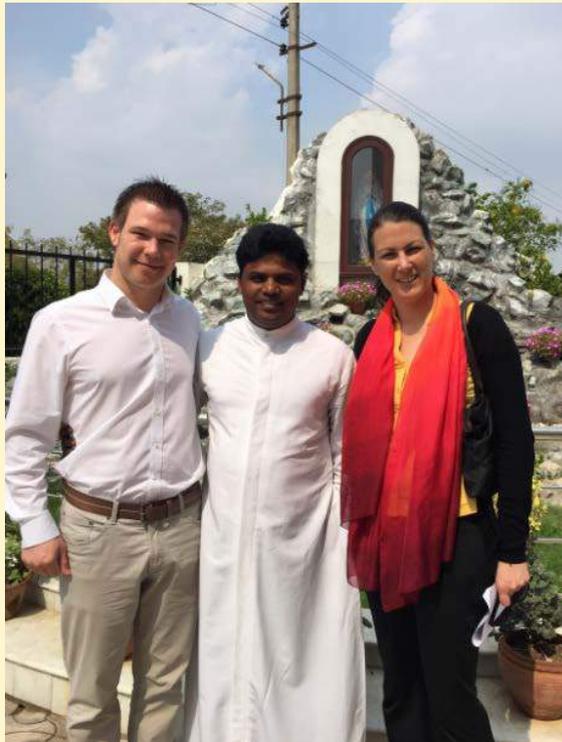


Father Vijay führte uns zu einer Frau in den oberen Stockwerken. Sie lebt mit ihren beiden Kindern in solch einem Zimmerchen. Wieder einmal wurden wir sehr herzlich empfangen. Nach gegenseitiger Vorstellung berichtete man uns, dass es viele Menschen hier gibt, die keine Arbeit und somit auch kein Einkommen haben. Andere wiederum genießen etwas Glück und können als „Maid“ (Putzfrau) in privaten Haushalten oder als Kleinstunternehmer arbeiten. Je länger wir in Indien integriert sind, umso mehr stellen wir fest, dass gerade in unserer Region nicht die fehlenden Lebensmittel das Problem darstellen, sondern das Unwissen über Hygiene und die fehlende Berufsausbildung.

Father Vijay möchte sich nun zu Anfang auf die Suche begeben um einen ausgebildeten Schneider für unser Projekt Nähsschule zu organisieren.

Nach diesem Besuch war zwar die Hoffnung für den Umzug unseres Projektes Nähsschule da, doch die geeignete Räumlichkeit dafür gab es in diesen alten Gebäuden nicht.

Small Stone – Big Circles



Eine langfristige, wenngleich auch nur kleine, Lösung mit einem eigenen Raum für unsere diversen Projekte (Nähschule, Computerschule, Englischkurse,...) für den wir keine Miete zu zahlen haben bleibt unser größter Wunsch.

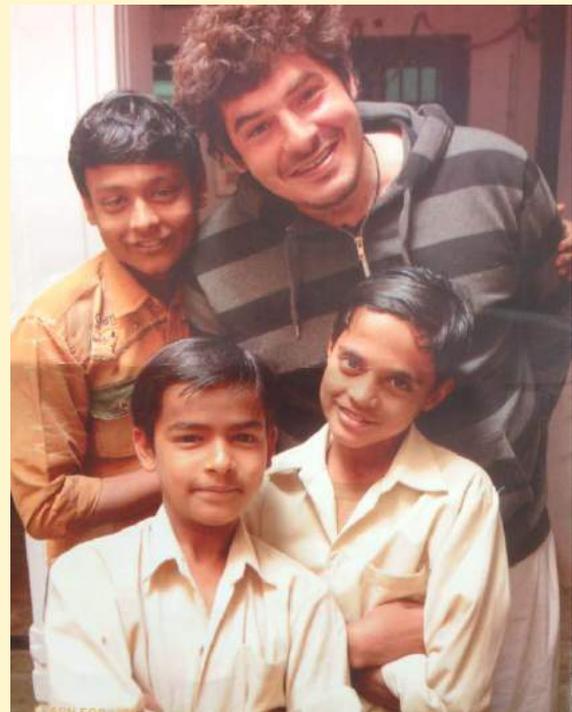
In diesem Zusammenhang hat uns das Sinnbild der Arche sehr gefallen, in der Hilfsbedürftige Aufnahme und Stärkung erfahren, um dann in ein neues Leben starten zu können.

Wir werden diesen Gedanken mit Herzblut weiter verfolgen.

Und dann war da noch der Micha...

(oben rechts im Bild)

Nach einem sonntäglichen Gottesdienst unterhielten wir uns mit Pastor Victor Immanuel, der uns eine grandiose Idee unterbreitete. Sein Kirchengebäude ist großzügig unterkellert, dieser Raum wird nur für größere Feiern in Gebrauch genommen und wäre somit zumindest mittelfristig nutzbar für unser Projekt Nähschule.



Small Stone – Big Circles



Ein sehr schönes Beispiel für beständige Projekte sind die Werke Michas. Um in Indien nicht ganz auf gutes deutsches Brot verzichten zu müssen, begaben wir uns auf die Suche nach einer deutschen Bäckerei. Mit dem Namen „German Bakery“ schmücken sich zwar viele Bäckereien in Indien, doch das weltberühmte Brot ist dort nicht zu finden. Micha, der tatsächlich aus Deutschland stammt und das Bäckerhandwerk von seinem Onkel erlernt hat, konnte in Varanasi und in Delhi eine deutsche Bäckerei gemeinsam mit einem indischen Freund errichten.



Das interessante an Micha ist nicht nur seine Bäckerei, sondern auch sein warmes Herz für arme Menschen. Mit seiner Organisation „Learn for life“ (Lernen fürs Leben) hilft er armen Kindern aus der Altstadt Varanasi (s)eine Schule kostenlos besuchen zu können und deren Müttern eine Arbeit zu verschaffen in einer Müsli- und Marmeladenproduktion.

Seine Geschichte könnt ihr auf seiner Webseite nachlesen:

www.organicgermanbakeshop.com/press

Hier noch etwas Kulturelles zu Varanasi:

„Varanasi, der heiligsten Stadt der Hindus und eine der ältesten durchgehend bewohnten Städte der Erde, gelegen am ebenso heiligen Fluss Ganges. Die heilige Stadt ist, neben Goa und dem Taj Mahal, Indiens größter Touristenmagnet. Tausende Pilger steigen jeden Tag zum rituellen Bad in den Ganges, begleitet von den Rezitationen der Brahmanen-Priester und dem Glockengeläut aus den Tempeln. Wer in Varanasi stirbt und hier verbrannt wird, so glauben die Hindus, darf das Rad der Wiedergeburten sofort verlassen. Die Feuer an den Verbrennungstätten glimmen rund um die Uhr.“

Ich schrieb ihn per Mail an und wir konnten uns daraufhin in Delhi in seiner Bäckerei treffen, wo es zudem lauter leckere Bioprodukte gab.



Ein aufgeschlossener junger Mann, der seine Ziele genau im Kopf hat, trat mir gegenüber. Es war ein sehr gutes, entspanntes Gespräch und wir konnten unsere Ziele und Pläne der Organisationen „Learn for life“ und „Small Stone – Big Circles“ austauschen.

Small Stone – Big Circles

Micha und wir können uns vorstellen gemeinsam weitere Projekte für die hilfebedürftige Bevölkerung Indiens ins Leben zu rufen und dadurch neue Arbeitsplätze zu schaffen. Wir sind sehr gespannt, wie der weitere Verlauf diverser Idee tatsächlich sein wird.

Für all diese wunderbaren Veränderungen von Small Stone – Big Circles sind wir sehr dankbar und freuen uns darauf zu sehen, wie die Entwicklung weiter geht.

Herzliche Grüße
Isabell & Daniel



Small Stone – Big Circles



Kontakt

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Sector 54
122002 – Gurgaon
Indien
isa-in-india@web.de

Steuerabzugsfähiges
Spendenkonto
siehe Fußzeile

Kontoinhaber: Aktion LebensTräume e.V.
Verwendung: „Small Stone – Big Circles“ India
Bank: Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

IBAN: DE55 7315 0000 1001 6813 27
BIC: BYLADEM1MLM

Small Stone – Big Circles



Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte
in den Bereichen

Ernährung
Gesundheit
Bildung

von

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Bericht Nr. 11

vom

24.05.2015

Small Stone – Big Circles



Hallo Ihr lieben Freunde aus Deutschland! Namaste!

Durch die Veränderungen, die in den letzten Wochen geschehen sind, sind wir weiterhin engagiert unser Projekt Nähsschule neu aufblühen zu lassen. Die Nähmaschinen, die zuletzt in Badarpur/Delhi eingesetzt waren, sind erst einmal in dem großzügig unterkellerten Raum der neuen Kirchengemeinde bei Father Victor Immanuel in Gurgaon untergebracht.



Es besteht zwar mittelfristig die Möglichkeit diese Räumlichkeit an Wochenenden zu verwenden, dennoch ist es nicht gegeben, diesen Raum langfristig zum Einsatz für unsere Projekte zu nutzen.

Daniel und ich möchten euch eine freudige Nachricht verkünden. Wie ihr liebe Freunde und Unterstützer in Deutschland in unseren Berichten mit verfolgen konntet, sind wir ein Paar, das aus dem Ziel „Hilfe-zur-Selbsthilfe“ zu leisten die Initiative „Small Stone – Big Circles“ in Indien ins Leben gerufen hat.

Wir möchten nicht nur diesen Weg gemeinsam gehen, sondern auch im Bund der Ehe zu einer Einheit verschmelzen:

Wir heiraten am 03.Juli in Deutschland!

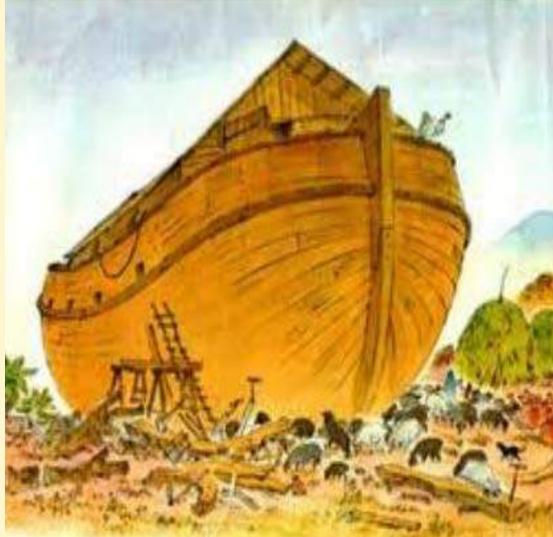
In Verbindung mit unserer Hochzeit haben wir uns dazu entschieden auf persönliche Geschenke zu verzichten. Uns ist es wichtiger, dass die für uns gedachten persönlichen Zuwendungen einen nachhaltigen Sinn erhalten und den Hilfsbedürftigen zugute kommen.

Unser großer Wunsch ist es eine langfristige Bleibe für unsere Projekte zu errichten. Dieser Ort soll den Namen „**Arche Danisa**“ tragen. Es soll ein Ort der Hoffnung werden, an dem unsere Projekte Nähsschule, Computerschule, Englischkurse etc. stattfinden können.

Das Sinnbild der Arche haben wir deshalb gewählt, da sie Menschen in einer Notsituation Aufnahme, Stärkung und Bildung bieten soll und sie mit zukunftsorientierter Perspektive in ein neues Leben entlässt.

Bereits vor 8 Monaten haben wir über diese Idee, ein Fundament für alle künftigen Projekte zu errichten, berichtet und freuen uns, dass der Start zusammen mit unserem Start in ein gemeinsames neues Leben stattfindet.

Small Stone – Big Circles



Gründung der indischen Hilfsorganisation!

Da es Ausländern in Indien untersagt ist Land zu erwerben und darauf zu bauen wird eigens zu diesem Zweck eine indische Hilfsorganisation gegründet, die dann auch für sämtliche weitere gemeinnützige Projekte Trägergesellschaft sein wird.

Die Vorbereitungen für diese Umsetzung haben bereits begonnen. Wir freuen uns sehr über die Unterstützung eines indischen Anwaltes und Wirtschaftsberaters, den uns der Himmel geschickt hat.

Ihn hat die Idee, Menschen Hilfe-zur-Selbsthilfe zu leisten derart begeistert, dass er die komplette Abwicklung und Realisation der Eintragung usw. für uns kostenfrei übernehmen mag. Und dies ist hier in Indien ein eher bürokratischer Prozess mit diversen Details, weshalb wir für diese Unterstützung mehr als dankbar sind.

In Indien wird eine Gemeinnützigkeit – im Gegensatz zu Deutschland – nicht sofort bei Gründung, sondern erst nach mehreren Jahren bestätigt.

Unser erstes Auftreffen:



Unser Freund und Berater hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass es sicherlich viele Menschen gibt, die gerne für eine gute Sache spenden möchten, wenn Sie wie bei uns wissen, dass jeder gespendete Euro tatsächlich dem guten Zweck ohne Abzüge zukommt.

Wenn die Hilfe dann auch noch derartig nachhaltig erfolgt und einmal initiiert über die Zeit fort dauert und immer weitere Kreise zieht und die Spender über die Jahre miterleben dürfen, wie ihr Beitrag fortwirkt, kann etwas Großartiges entstehen.

Small Stone – Big Circles



Arche „Danisa“ als Earthship!

Das Schöne an Indien ist, dass es hier keine reglementierenden Bauvorschriften gibt, daher liegt die Errichtung eines „Earthships“ nahe.

Nach Erwerb eines geeigneten Grundstückes werden wir bautechnisch tätig, um aus alten Reifen und Dosen ein Haus zu errichten, das aufgepeppt mit ein paar anderen Materialien (Holz und Glas) die Eigenschaften eines "Earthships" hat, wie z.B.:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Earthship>



Weitere Gründe, die dafür sprechen sind:

- Errichtung aus Zivilisationsabfällen (geringe Baukosten – viel Manpower, letztere ist in Indien ja reichlich vorhanden)
- Lehr-Projekte im Bereich biologisch nachhaltiger Ernährung können an diesem Ort stattfinden
- Sehr geringe Unterhaltungskosten – aufgrund der Tatsache, dass es ein Earthship werden soll

Und so kann die fertige „Arche Danisa“ später einmal von innen aussehen:



Die Idee der Umsetzung ist, dass wenn jeder unserer Freunde und Unterstützer einen oder mehrere Quadratmeter spendet (je nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit) das Werk rasch vollbracht sein kann.



Small Stone – Big Circles



Umsetzung & Organisation der Spenden!

Jeder Spender wird auf einer Steintafel verewigt, die am Gebäude später angebracht wird.



Er erhält (natürlich nur wenn er mag) in regelmäßigen Abständen ein Update, welche großen Kreise der von ihm eingebrachte Stein (Quadratmeter) gezogen hat, sprich welche neue Hilfe dadurch ermöglicht wird in dieser geschaffenen „Arche Danisa“.

Ein geeignetes Grundstück ist mit ca. 400 Euro/qm zu erwerben. Ca. 150 Quadratmeter werden benötigt.

In Deutschland sind wir die Kooperation mit dem bereits bestehenden Verein im Allgäu namens „Aktion LebensTräume e.V.“ eingegangen. Hierdurch können wir nicht nur von der jahrzehntelangen Erfahrung profitieren, sondern haben im Gründer einen lieben Freund gewonnen und die Möglichkeit erhalten, ein spendenabzugsfähiges Konto (siehe unten) für unsere laufenden Projekte zu bekommen. Darüber hinaus sind viele gemeinsame Visionen entstanden, auf deren Umsetzung wir uns bereits jetzt schon enorm freuen.

Ab jetzt kann auf unser bestehendes Spendenkonto bei „Aktion LebensTräume e.V.“ für die Arche „Danisa“ gespendet werden. Die Mittel werden später zum Bau an die neue indische Hilfsorganisation übergeben. Hierüber erhält der Spender eine steuerabzugsfähige Spendenquittung.

Organisiert gegen Spendenquittung im Höchststeuersatz trägt der deutsche Staat sogar 42% dieser Spende mit.

D. h: $400 \text{ Euro} \times 0,58 = 232 \text{ Euro Einmalbetrag pro Quadratmeter sind tatsächlich aufzuwenden}$. Dies entspricht 19 Euro/Monat ein Jahr lang.

Sämtliche Spender auf dieser Tafel geraten über Jahrzehnte nicht in Vergessenheit und realisieren für sich etwas, was über sie selber hinaus deutet!

Und so kann eure Spende erfolgen:

1. **Spendenkonto**
siehe Fußzeile
2. **Verwendungszweck:**
Arche Danisa, 1,2,...10 Quadratmeter, Spendername für Stein: (Vorname), (Name)
3. **Kurze E-Mail an isa-in-india@web.de:**
Schreibt uns, wohin wir die Spendenquittung senden dürfen.

Wir möchten uns schon jetzt für eure tolle Unterstützung bedanken

Herzliche Grüße
Isabell & Daniel

Small Stone – Big Circles



Kontakt

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Sector 54
122002 – Gurgaon
Indien
isa-in-india@web.de

Steuerabzugsfähiges
Spendenkonto
siehe Fußzeile

Kontoinhaber: Aktion LebensTräume e.V.
Verwendung: „Small Stone – Big Circles“ India
Bank: Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

IBAN: DE55 7315 0000 1001 6813 27
BIC: BYLADEM1MLM

Small Stone – Big Circles



Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte
in den Bereichen

Ernährung
Gesundheit
Bildung

von

Isabell & Daniel
Kube

Bericht Nr.12

vom

08.08.2015

Small Stone – Big Circles



Hallo Ihr lieben Freunde aus Deutschland! Namastee!

Wir haben am 03.Juli geheiratet!

Als frisch verheiratetes Ehepaar kehren wir mit vielen spannenden Neuigkeiten von Deutschland aus nach Indien zurück. Die Zeit im Juni bis zu unserer Hochzeit am 03.07.2015, die Daniel in Indien und ich in Deutschland verbracht haben, war für „Small Stone – Big Circles“ sehr wertvoll.



An einem Freizeitwochenende mit der freievangelischen Gemeinde aus Paderborn, durfte ich am bunten Abend unsere Präsentation der Hilfe-zur-Selbsthilfe und unser Vorhaben der Errichtung unserer

Arche „Danisa“ vorstellen. Diese Gemeinde genießt einen sehr wertvollen Zusammenhalt. Die Kinder werden liebevoll von den Eltern umsorgt und die Erwachsenen helfen sich gegenseitig in jeder Lebenslage.



Es war mir eine große Freude, das Interesse an unserer Arbeit in Indien geweckt zu haben. Einzelne fanden es so gut, dass sie uns anboten nach Delhi zu kommen um uns beim Aufbau des Earthships zu helfen. Auf diesem Weg möchte ich mich noch einmal ganz besonders für die schönen wertvollen Stunden bedanken. Sie zeigten, dass ein gesundes Zusammenleben in einer Gemeinschaft sehr nützlich und für alle Menschen auf der Welt notwendig ist.

Small Stone – Big Circles



Wasser für 1.000 Slumbewohner

In der Zwischenzeit machte Daniel die Erfahrung bei einer Hitzeperiode mit über 47 Grad im Schatten, für die Slumbewohner aus Gurgaon mit 1.500 x 0,2l Becher gefüllten Milch-Saft-Wasser-Eis-Getränk, dem großen Durst Abhilfe zu verschaffen.



Zu dieser Zeit starben über 2.000 Menschen an der großen Hitze in Indien. Die Hilfe mit dem kalten Erfrischungsgetränk galt jedermann, ob alt oder jung, alle durften ihren Durst löschen.



Der Andrang war so groß, dass Ravi, der Ehemann der Medizinfrau, die ein

gehobenes Ansehen in diesem Viertel hat, für Ordnung sorgte und er es mit Unterstützung unseres Teams geschafft hat, dass sich alle in einer Reihe aufstellten, um an das kühle Nass zu kommen.



Mit diesem Kontakt in das Slumviertel von Gurgaon besteht die Hoffnung, Helfer für die Errichtung unserer Arche zu finden, die ja meist handwerklich begabt sind und die nicht selten nach Arbeit suchen.

Spendenaktion Arche „Danisa“

Das war unser Hochzeitsgeschenk:

Mit der Vorbereitung auf unsere Hochzeit Anfang Juli, hatten wir den Wunsch geäußert, anstatt Geschenken eine Spende für unsere Arche „Danisa“ zu erhalten.

Unser großer Wunsch ist es eine langfristige Bleibe für unsere Projekte zu errichten. Dieser Ort soll den Namen „Arche Danisa“ tragen. Es soll ein Ort der Hoffnung werden, an dem unsere Projekte Nähsschule,

Small Stone – Big Circles



Computerschule, Englischkurse etc. stattfinden können.

Durch diese Spendenaktion konnten wir einen Grundstein für die Arche "Danisa" und etliche Quadratmeter verzeichnen, worüber wir sehr glücklich sind.



Die Namen aller Spender vermerken wir auf einer eigenen Tafel, die wir später am Gebäude in Gedenken dieser anbringen.



Daniel und ich möchten uns auf diesem Wege noch einmal herzlich für die Spenden und Unterstützung bedanken. Wir freuen uns über den großartigen Start.

Es kann weiterhin auf das bestehendes Spendenkonto bei „Aktion LebensTräume e.V.“ für die Arche „Danisa“ gespendet werden. Die Mittel werden später zum Bau an die neue indische Hilfsorganisation übergeben. Hierüber erhält der Spender eine steuerabzugsfähige Spendenquittung aus Deutschland.

Und so kann eure Spende erfolgen:

1. Spendenkonto
siehe Fußzeile
2. Verwendungszweck:
Arche Danisa, 1,2,... Quadratmeter,
Spendername für Stein: (Vorname),
(Name)
3. Kurze E-Mail an isa-in-india@web.de:
Schreibt uns, wohin wir die Spendenquittung senden dürfen.

Wir möchten uns schon jetzt für eure tolle Unterstützung bedanken.

Small Stone – Big Circles



Vorbereitung Projekt Computerschule

Ein großes Dankeschön richten wir an den Spender, der uns die zugesagten Laptops in Deutschland übergeben hat. In unserem Handgepäck verstaut, konnten wir sämtliche Geräte sicher nach Indien transportieren.



Diese möchten wir zukünftig im Projekt Computerkurs zum Einsatz bringen. Dort sollen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit erhalten, sich die wichtigsten Grundkenntnisse anzueignen.

Gründung der indischen Hilfsorganisation

Noch eine spannende Neuigkeit gilt es zu berichten. Durch unseren indischen Freund, einen Anwalt und Wirtschaftsberater, läuft die Eintragung und Eröffnung der indischen Hilfsorganisation „Small Stone – Big Circles Foundation“ (Sec. 8 company). Dadurch

werden wir zu einer von der Regierung offiziell anerkannten Hilfsorganisation.

Zusammenfassung 1 Jahr Indien

In dem vergangenen Jahr, seit dem Start unserer Aktivitäten, durften wir uns bereits an folgenden Fortschritten erfreuen:

- Gründung der Nähschule
- Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“
- Medizinprojekt in Mumbai
- Vorbereitung der Projekte Englischkurs und Computerschule
- Spendenkonto bei der Aktion LebensTräume e.V. im Allgäu
- Gründung der indischen Hilfsorganisation
- Aktion „Wasser für 1.000 Slumbewohner“
- Spendenaktion „Arche Danisa“

Mit diesem Rückblick und Gottes Hilfe, schauen wir voller Hoffnung und Elan in die Zukunft und freuen uns sehr, dass es viele Menschen gibt, die ein Herz für Benachteiligte auf dieser Welt haben. Ohne euch liebe Freunde und Unterstützer, die mittlerweile nicht nur in Deutschland leben, wäre dieser Weg zu helfen nicht möglich.

Herzliche Grüße
Isabell & Daniel

Small Stone – Big Circles



Kontakt

Isabell & Daniel Kube

Sector 54
122002 – Gurgaon
Indien

isa-in-india@web.de

Steuerabzugsfähiges
Spendenkonto
siehe Fußzeile

Kontoinhaber: Aktion LebensTräume e.V.
Verwendung: „Small Stone – Big Circles“ India
Bank: Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

IBAN: DE55 7315 0000 1001 6813 27
BIC: BYLADEM1MLM

Small Stone – Big Circles



Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte
in den Bereichen

Ernährung
Gesundheit
Bildung

von

Isabell & Daniel
Kube

Bericht Nr. 13

vom

15.09.2015

Small Stone – Big Circles



Hallo Ihr lieben Freunde aus Deutschland! Namastee!

Spendenaktion Arche „Danisa“

Der erste Zeitungsbericht von Small Stone – Big Circles, über unsere Spendenaktion für die Arche „Danisa“, wurde am 13.08.2015 vom Westfalen-Blatt veröffentlicht.



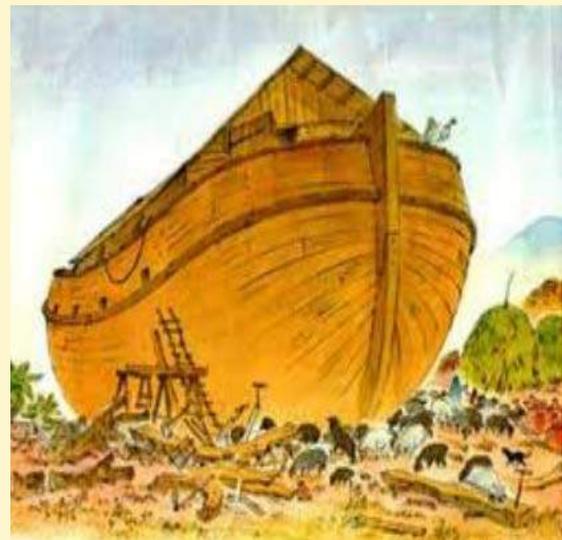
Es war uns eine ganz besondere Ehre, dass wir neben den vielen europäischen Unterstützern der guten Tat zusätzlich eigens aus Indien angereiste Gäste und Spender begrüßen durften. Rechts außen ist unser Freund zu sehen, mit dem wir unsere indische Hilfsorganisation gegründet haben. Die Summe der eingegangenen Spenden ist für uns ein bedeutender Schritt hin zum Fernziel, der Errichtung eines eigenen Heims für unsere Projekte.

Arche „Danisa“ als Earthship!

Um uns gut auf den Bau unseres „Earthships“ vorzubereiten, wird es einige Zeit in Anspruch nehmen. In dieser Phase kann sehr viel falsch gemacht werden,

darum haben wir mit der Sammlung von wertvollem Wissen begonnen.

Durch einen Kontakt über den Verein „Aktion LebensTräume e. V.“ konnten wir eine erste Skype-Konferenz mit einem der führenden Spezialisten auf diesem Gebiet herstellen. Es war ein sehr interessantes und informatives Gespräch, das uns teils neue Sichtweisen eröffnet hat.



Kulturelle Einbettung!

Ein Jahr Indien hat uns geprägt und wir durften die Menschen und ihre Denkweise besser kennenlernen. Hilfe den Bedürftigen anzubieten ist die eine Seite, ob diese Hilfe bei den Hilfebedürftigen dann aber auch so verstanden und angenommen wird, wie diese von uns intendiert ist, ist die andere Seite. Was für uns manchmal einfach und simpel erscheint, kann wiederum eine ganz

Small Stone – Big Circles



andere Denkweise bei der armen Bevölkerung hervorrufen. Wir von Small Stone – Big Circles legen viel Wert darauf, die Projekte zu verbessern und an die Bedürfnisse der armen Bevölkerung anzupassen.

Inder für Inder!

Wir erfreuen uns der Unterstützung von Indern, die ehrenamtlich und unentgeltlich etwas für ihre Landsleute tun und damit selbstlose Unterstützung leisten. Mit dieser Hilfe und Unterstützung kann zukünftig die Zusammenarbeit zwischen den Hilfebedürftigen und Small Stone – Big Circles erleichtert werden.



Es ist zu erwarten, dass durch die Einheimischen die Vermittlung unserer angebotenen Hilfe-zur-Selbsthilfe eher verstanden und angenommen wird.

Der Einsatz von indischen Helfern hat den Vorteil, dass unsere Ideen und Konzepte sprachlich besser vermittelt werden und nicht die Hilfskräfte selbst nur als die „reichen“ Ausländer angesehen werden.

Vergabe von Mikrokrediten!

Alle unsere Projekte haben denselben Charakter: Sie sollen Hilfe-zur-Selbsthilfe-Möglichkeiten für die Menschen zur Verfügung zu stellen, die benachteiligt sind aber gleichzeitig den absoluten Willen haben diese Situation selber zu ändern. Für unsere Projekte ist es daher wichtig, dass eine Einmalförderung stattfindet und diese dann weitere Früchte hervorbringt.

Die von uns neu ausgearbeitete Idee der Hilfe-zur-Selbsthilfe in Form von Mikrokrediten, brachten wir am vergangenen Samstag zu Ravi und seiner Frau im benachbarten Slumviertel. Ravi unterstützte uns im Juni bei der Aktion „Wasser für 1.000 Slumbewohner“.

Mit einem eigens entworfenen Flyer, den wir in den Sprachen Englisch und Hindi angefertigt haben, erklärten wir das System unserer Hilfe.

Small Stone – Big Circles



Ravi wird nun für uns bei den Hilfebedürftigen vermitteln, dass sie die Möglichkeit erhalten können, durch einen Mikrokredit in Form von z. B. einer Rikscha oder Nähmaschine oder eines Huhns usw., ihren Lebensunterhalt künftig selber zu bestreiten.



In der Zeit der Rückführung und auch danach, wenn nötig, werden wir unsere Schützlinge begleiten, beraten und ausbilden, wie sie ihr Kleinunternehmen aufbauen und aufrecht erhalten können.



Nach der Rückführung des Mikrokredits werden wir das Geld in Form von den benötigten Gegenständen an die Nächsten weiter geben. Ravi ermittelt nun für uns die Personen, die diese Hilfe in Anspruch nehmen und mit Eifer ihr Leben dadurch in eine bessere Zukunft lenken wollen. Die ersten Ergebnisse dieser Beratungen und Gespräche erwarten wir innerhalb der nächsten 2-4 Wochen.

Freut euch daher auf den nächsten Newsletter.

Herzliche Grüße
Isabell & Daniel

Small Stone – Big Circles



Kontakt

Isabell & Daniel
Kube

Sector 54
122002 – Gurgaon
Indien
isa-in-india@web.de

Steuerabzugsfähiges
Spendenkonto
siehe Fußzeile

Kontoinhaber: Aktion LebensTräume e.V.
Verwendung: „Small Stone – Big Circles“ India
Bank: Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

IBAN: DE55 7315 0000 1001 6813 27
BIC: BYLADEM1MLM

Small Stone – Big Circles



Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte
in den Bereichen

Ernährung
Gesundheit
Bildung

von

Isabell & Daniel
Kube

Bericht Nr. 14

vom

29.11.2015

Small Stone – Big Circles



Hallo Ihr lieben Freunde aus Deutschland! Namastee!

Vergabe von Mikrokrediten!

Wie wir in unserem letzten Bericht erwähnt hatten, vermittelt unser Anlaufpunkt Ravi, als ehrenamtlicher Helfer in der Slumgegend, bei den Hilfebedürftigen und der Idee, der Vergabe von Mikrokrediten. Unsere Vorschläge wurden gemacht, das Schema diskutiert und bislang warten wir noch auf die Rückläufer der Ideen, welche Mikrokredite eine Hilfe-zur-Selbsthilfe gewährleisten können und sinnvoll umzusetzen sind. Hierbei wurden wir, wie es in Indien nur allzu oft üblich ist, vertröstet.



Auf dem Bild in der Mitte ist Ravi zu sehen.

Bei einem weiteren Besuch hat sich herauskristallisiert, dass es ein längerer Weg werden kann, bis die Slumbewohner verstehen und gelernt haben, was dieses Angebot für ihre Zukunft bedeutet. Auch für uns ist es ein Lernprozess noch sensibler auf die Menschen einzugehen um ihre Denk- und Lebensweise besser zu begreifen. Wenn diese Zusammenarbeit funktioniert, wird es für alle Beteiligten leichter sein Hilfe zu geben und Hilfe anzunehmen.

Voraussetzung!

Wenn bedürftigen Menschen Hilfe angeboten wird, ist es zuerst notwendig sich mit ihren Sorgen, Ängsten und Nöten auseinanderzusetzen und ihre Lebensweise besser kennenzulernen, um ihnen dann die Hilfe anbieten zu können, die für ihre Lebenssituation passend erscheint. Um die Akzeptanz vorzubereiten und den Dialog zu suchen begeben wir uns immer wieder in die Slums und führen kleine Aktionen durch.

Freude für die Kinder!

Mit der tatkräftigen Unterstützung von Besuch aus Deutschland verteilten wir in den letzten beiden Aktionen Kekse an die Kinder. Ihnen zu verhelfen zu mehr Bildung und dadurch zu einer besseren Zukunft ist die nachhaltigste Hilfe-zur-Selbsthilfe, die wir leisten können.



Small Stone – Big Circles



Dieses kann durch den Aufbau einer Schule im Slum geschehen. Auch an diesem Tag waren viele Kinder da, die sich eine kleine Leckerei am Auto abgeholt haben. Mit den umherstehenden Eltern und Familien ist es so möglich, ins Gespräch zu kommen und das Fundament für eine Akzeptanz zu schaffen.



Aufbau einer Schule im Slum!

Diese Kinder haben nicht das Glück Lesen und Schreiben zu lernen, geschweige denn in die Schule zu gehen. Stimmen wurden laut, dass die kostenlosen staatlichen Schulen überfüllt seien und ihre Kinder keine Chance bekommen dorthin zu gehen. Es ist nicht wie in Deutschland so, dass für jedes Kind die Schulpflicht besteht. Und selbst wenn die Teilnahme an den staatlichen Schulen zustande kommt, so sind die Zustände dort so katastrophal, dass viele Kinder bis zum

Absolvieren der Klasse 10 nicht in der Lage sind zu lesen oder zu schreiben. In einem unangekündigten Besuch in einer staatlichen Schule, bei dem wir eine Zusammenarbeit und einen Erfahrungsaustausch mit Deutschland angestrebt hatten, fanden wir tatsächlich einen Lehrer vor, der schlief während des Unterrichts. Die Kinder waren sich selbst überlassen und beschäftigten sich irgendwie, bis die Schulzeit vorbei war. Beim anschließenden Besuch des Rektors, zusammen mit dem zuvor schlafenden Lehrer, wurde dann offenbar, warum die Verhältnisse derart katastrophal sind. Der Rektor ist dauerhaft nicht anwesend und damit lediglich staatlich angestellter Gehaltsempfänger. Auf seinem leeren Schreibtisch liegt der Generalschlüssel, sodass die Verfügbarkeit der Räume auch ohne seine Anwesenheit gewährleistet ist.

Der Aufbau einer Schule, in der ein Lehrer tatsächlich Wissen vermittelt und die Kinder fördert, bis sie das Ziel des Lesens und Schreibens erreichen, ist also von Nöten. Allerdings unter Verhältnissen der geschilderten Disziplinlosigkeit, wie wir sie uns in Deutschland und anderen westlich zivilisierten Ländern nur schwer vorstellen können, wird dieses nicht einfach werden.

Small Stone – Big Circles



Wir begannen also damit die Zielgruppe zu bestimmen und die Zielinhalte festzusetzen. Kinder im Alter von 11-18 Jahren sollen Englisch- und Hindiunterricht erhalten. Alleine mit diesen Sprachkenntnissen vervielfachen sich die Chancen eine einfache Arbeit anzunehmen unmittelbar. Sofern dies erfolgreich gelingen wird ist geplant Grundlagen der Mathematik ebenfalls zu vermitteln.

Um eine mögliche Schulklasse aus der Zielgruppe zu bilden katalogisierten wir 20 Kinder im entsprechenden Alter.



Acht der zwanzig Schüler

Im Abstand von zwei Wochen zwischen den Besuchen fertigten wir Schülersausweise für die Kinder an und überlegten uns, wie wir eine Unterkunft für die Klasse bauen können.



Für unseren nächsten Besuch hatten wir eine Konferenz mit den Eltern der Schüler einberufen, um die Details zu besprechen und die Akzeptanz der Eltern gesichert zu wissen. Dieses ist sehr wichtig, ebenso wie ein klares Regelwerk für den Unterricht, welches wir verfasst haben.

Small Stone – Big Circles



Die Versammlung!

Bei unserem nächsten Besuch begleitete uns der zukünftige Lehrer. Es ist nicht einfach einen guten Lehrer zu finden, der bereit ist im Slum zu unterrichten. Wir sind sehr dankbar, dass dies geglückt ist.

Nach dem großen Andrang der Kinder, warteten wir auf das Eintreffen der Eltern. Es waren nur wenige gekommen, die meisten konnte unser Helfer Ravi nicht erreichen. Wir wissen nicht, ob es daran liegt, dass sie ihren schlecht bezahlten Hilfsarbeitertätigkeiten auch am Wochenende nachgehen mussten oder tatsächlich nicht verstanden haben, was diese Förderung ihren Kindern ermöglichen würde und somit kein Interesse zeigten.



Wir hatten nun beides direkt zusammengebracht, die lehrbedürftigen Kinder, die eine Chance verdient haben und den wohlwollenden Lehrer. An dieser Stelle wäre in den meisten Ländern wohl der Weg der Umsetzung nicht mehr weit gewesen, so jedoch nicht in Indien. Es entstand eine große Diskussion, warum wir denn die Kinder lehren wollten.

Anstelle der schlichten Annahme dieser Lehrmöglichkeit und der nun anstehenden Umsetzung wurden wir immer wieder aufgefordert Geld zu geben, da man damit einen Unterricht selber organisieren würde.



Der Lehrer im Gespräch mit den Eltern

Dass dies zum Scheitern verurteilt ist braucht an dieser Stelle wenig erläutert zu werden. Unser Lehrer, der sehr viel Erfahrung hat, teilte uns mit, dass viele Eltern so arm sind, dass sie (in der Manier „Lieber den Spatz in der Hand, als die Taube auf dem Dach“) so probierten kurzfristig an Geld zu kommen. Dies sei Ihnen wichtiger als die langfristige Ausbildung Ihrer Kinder. Ein ähnliches Verhalten ist aus Afrika bekannt. Es fehlt ein längerfristiges Denken und es wird mehr in den Tag hinein gelebt. Dies ist unter anderem ein Resultat der fehlenden Bildung der Eltern.

Small Stone – Big Circles



Jetzt wird Ravi den Eltern, die nicht zur Versammlung erschienen sind, probieren zu vermitteln, warum es sinnvoll ist, den Kindern eine schulische Ausbildung zu ermöglichen. Wir hoffen, das es gelingt, in weiteren Gesprächen zwischen dem Lehrer und den Eltern die Grundlage des Wollens der Eltern zu bekommen. Denn eines ist sicher: Das Projekt Schule im Slum wird nur dann erfolgreich werden, wenn die Eltern hinter ihren Kindern stehen und diese dazu bewegen die Schule ernst zu nehmen. Ebenso muss abgeklärt werden, ob der Besitzer des Grundstücks einverstanden ist, dass auf diesem der Unterricht stattfinden darf.

Es bleibt also spannend.

Herzliche Grüße
Isabell & Daniel

Und hier noch einige Eindrücke der letzten Aktionen:



Small Stone – Big Circles



Kontakt

Isabell & Daniel
Kube

Sector 54
122002 – Gurgaon
Indien
isa-in-india@web.de

Steuerabzugsfähiges
Spendenkonto
siehe Fußzeile

Kontoinhaber: Aktion LebensTräume e.V.
Verwendung: „Small Stone – Big Circles“ India
Bank: Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

IBAN: DE55 7315 0000 1001 6813 27
BIC: BYLADEM1MLM

Small Stone – Big Circles



Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte
in den Bereichen

Ernährung
Gesundheit
Bildung

von

Isabell & Daniel
Kube

Weihnachtsgrüße

18.12.2015

Small Stone – Big Circles



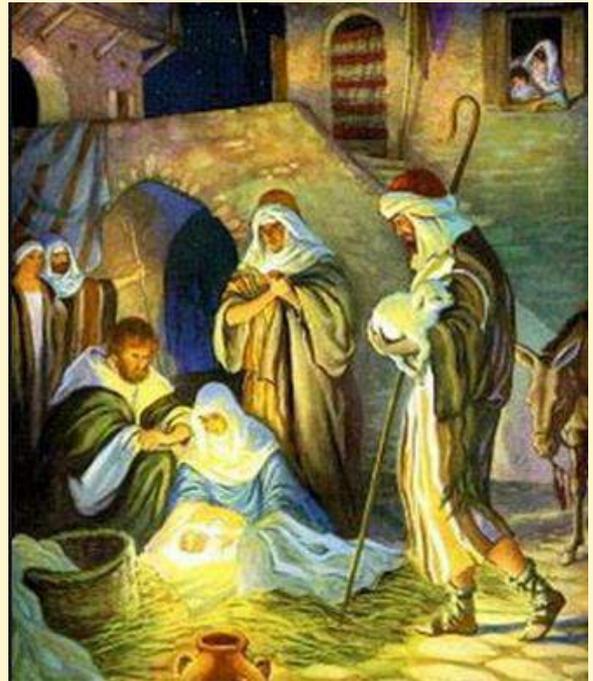
Hallo Ihr lieben Freunde aus Deutschland! Namastee!

Das Jahr neigt dem Ende zu und wir möchten uns bei euch für eure großartige Unterstützung bedanken.



Für unser Projekt Arche „Danisa“ sammeln wir weitere Informationen und Spenden ein. Die Gelder zu unserer Hochzeit waren ein hilfreicher Grundstein, worüber wir sehr dankbar sind. Die Gedanken und Pläne konkretisieren sich auf dem Weg, wie wir bemerken dürfen. Es zeichnet sich ab, dass wir vielen Menschen nutzen können, die sich wiederum für unsere Projekte begeistern lassen.

Wir sind gespannt und freuen uns sehr darauf, im Jahr 2016 mit den Menschen, die mit uns dazu bereit sind, neue Wege zu gehen.



Wir wünschen euch liebe Freunde und Unterstützer eine besinnliche Adventzeit und ein segenreiches und friedliches Weihnachtsfest.

Herzliche Grüße
Isabell & Daniel

Small Stone – Big Circles



Kontakt

Isabell & Daniel
Kube

Sector 54
122002 – Gurgaon
Indien
isa-in-india@web.de

Steuerabzugsfähiges
Spendenkonto
siehe Fußzeile

Kontoinhaber: Aktion LebensTräume e.V.
Verwendung: „Small Stone – Big Circles“ India
Bank: Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

IBAN: DE55 7315 0000 1001 6813 27
BIC: BYLADEM1MLM